Stadt Bergisch Gladbach Die Bürgermeisterin

Federführender Fachbereich	Drucksachen-Nr.	
Grundstückswirtschaft, Wirtschaftsförder	80/2000	
	X Öffentlich	
	Nicht öffentlich	
Beschlussvorlage		
Deschiussvorlage		

		Art der Behandlung (Bera-
Beratungsfolge ♥	Sitzungsdatum	tung, Entscheidung)
Finanz- und Liegenschaftsausschuss	24.02.2000	Beratung

Rat der Stadt Bergisch Gladbach 29.02.2000 Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Wirtschaftsplan 2000 für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung "Fachbereich Grundstückswirtschaft und Wirtschaftsförderung"

Beschlussvorschlag

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2000 und der Investitionsplan für die Jahre 2000 bis 2003 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "Fachbereich Grundstückswirtschaft und Wirtschaftsförderung" werden beschlossen.

Sachdarstellung / Begründung

Der Fachbereich Grundstückswirtschaft und Wirtschaftsförderung wird seit dem 01.01.1999 als eigenbetriebsähnliche Einrichtung geführt.

Die Aufnahme des Betriebes zum 01.01.1999 erfolgte entsprechend dem Ratsbeschluß vom 13.03.1997 mit dem 1. Segment. Hierzu gehören die umfangreichen fiskalischen Flächen, die bereits zuvor im Zuständigkeitsbereit des Fachbereiches "Grundstückswirtschaft und Wirtschaftsförderung" lagen.

Entsprechend dem Ratsbeschluß wird die Betriebserweiterung durch die sukzessive Einbringung weiterer Liegenschaftssegmente realisiert.

Zum 01.01.2000 werden als nächstes Segment die städtischen Dienstgebäude in den Liegenschaftsbetrieb übernommen.

Die Ansatzerhöhungen im Wirtschaftsplan 2000 gegenüber dem Vorjahr resultieren im wesentlichen aus der Übernahme der Dienstgebäude, wobei hierauf in den Erläuterungen zu den jeweiligen Einzelpositionen hingewiesen wird.

Für die Dienstgebäude wurden genau die Beträge eingesetzt, die auch im Haushalt vorgesehen waren. Dies betrifft sowohl die Ansätze im Erfolgsplan (insbesondere Unterhaltung, Bewirtschaftung) als auch im Vermögensplan (Baukosten).

Die hinzugekommenen Stellen It. Stellenübersicht ergeben sich im Wesentlichen ebenfalls aus der Übernahme der Dienstgebäude, weil die Stellenanteile für die Hausmeister in den Betrieb verlagert wurden.

Lediglich eine 0,5-Stelle nach Vergütungsgruppe V c BAT für die Finanzbuchhaltung soll zusätzlich eingerichtet werden, weil ansonsten infolge des enorm gestiegenen Buchungsaufwandes die ordnungsgemäße Buchführung nicht mehr aufrechterhalten werden könnte.

Der Gesamtstellenplan 2000 für die Stadt Bergisch Gladbach war Gegenstand in der Sitzung des Hauptausschusses am 22.02.2000. Über das Ergebnis bezüglich der vorgenannten Stelle für die Finanzbuchhaltung wird in der Sitzung mündlich berichtet.

Gegenüber dem ursprünglichen Entwurf des Wirtschaftsplanes 2000, der als Anlage zum Entwurf der Haushaltssatzung vorgestellt wurde, haben sich zwischenzeitlich Änderungen ergeben, die in den anliegenden aktuellen Entwurf eingearbeitet wurden.